

GEWOG

WOHNEN MIT UNS

Im August
2017

Nr. 25

GEWOG GmbH
Bad Salzungen

Treu
Verwaltungsgesellschaft
mbH „Heimstatt“
& Co. KG



- Ein Wort in eigener Sache: Hilfesuchende im Alltag unterstützen
- Dr.-Salv.-Allende-Straße 17–29: Mit 7 Aufzügen hoch hinaus
- Dr.-Salv.-Allende-Straße 1–7: Nicht mehr nach oben hecheln
- Straße der Einheit: „Gartenstadt“ – ein wichtiges Zukunftsprojekt

Mietermagazin der GEWOG GmbH Bad Salzungen

- Umbau und Sanierung von Bahnhof, Wasserturm und Pavillon
- Unsere Mitarbeiter vorgestellt: Im Einsatz für alle Mieter
- Dienstleister: Immo.Serv. GmbH
- Hilfe zur Integration
- Kehrmaschine im Dauereinsatz für sauberes Wohnumfeld
- Baby-Tour 2017
- Für mehr Trinkwassersicherheit
- Serie Straßennamen & deren Herkunft: Friedrich-Ebert-Hof
- Dienstleister: Werraenergie
- **EINLADUNG** zum Mieterfest 2017 am 26. August



Ein Wort in eigener Sache:

Hilfesuchende im Alltag unterstützen

Mit der neuesten Ausgabe unseres Jahresmagazins **WOHNEN mit UNS** möchten wir Sie wieder über Aktuelles aus unserem Unternehmen, über Wissenswertes rund um das Wohnen und über die weiteren Planungen unserer Bautätigkeit informieren. Ihnen wünsche ich viel Spaß und gute, brauchbare Erkenntnisse und Einsichten bei der nachfolgenden Lektüre.

■ Prüfung des Wirtschaftsjahres 2016 abgeschlossen

Die Prüfungen der Unternehmen GEWOG GmbH Bad Salzungen, Treu Verwaltungsgesellschaft mbH „Heimstatt“ & Co. KG und der Immo.Serv. GmbH sind abgeschlossen. Die Wirtschaftsprüfer haben uns die uneingeschränkte Bestätigung für die Jahresabschlüsse erteilt. Das bedeutet, dass auch im Jahr 2016 eine gute Arbeit

und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

■ Aufruf an alle Mieter

Leben in Gemeinschaft – für viele Menschen ist es erstrebenswert, das Leben in der eigenen Wohnung und im Umfeld freundlicher Mitbewohner, die die Regeln und Normen des Zusammenlebens in einem Mehrfamilienhaus achten und praktizieren. Das heißt, jeder Mieter ist Teil einer Gemeinschaft, ganz konkret der Hausgemeinschaft. Das bedeutet aber auch, jedes Mitglied dieser Gemeinschaft trägt Verantwortung für die Einhaltung der Rahmenbedingungen – also der Festlegungen in den Mietverträgen und in der Hausordnung. Die Durchsetzung des recht-



lichen Rahmens beginnt in jeder Wohnung, bei jedem Mieter. Jeder, der sich selbst an die Regeln hält, kann dies auch von den Mitbewohnern erwarten. Gibt es berechtigte Kritik und Beschwerden über das Verhalten des Nachbarn und haben freundliche Worte und Hinweise nicht geholfen, scheuen Sie sich nicht, bei uns vorzusprechen. Wir dulden nicht, dass der Hausfrieden gestört wird und gehen bei Fehlverhalten konsequent gegen die betreffenden Mieter vor, wenn notwendig bis zur Kündigung des Mietvertrages. Wir wollen, dass sich alle Mieter in ihren Wohnungen wohlfühlen. Bitte unterstützen Sie

uns in Ihrem eigenen Interesse bei diesem Anliegen. Je schneller wir informiert werden, desto schneller können wir Abhilfe schaffen.

■ Projekt „Stadtteilzentrum Allendorf / Rhönblick“

Im Rahmen der „Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung“ haben die ABS Wartburg-Werraland GmbH und die GEWOG GmbH Bad Salzungen eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Das Ziel: Für Bewohner in belastenden Lebenssituationen sollen die Hilfsangebote über ein Netzwerk erweitert, gesteuert und koordiniert werden. Durch die Zusammenarbeit aller an Hilfsangeboten Beteiligten sollen Information, Beratung und passgenaue Unterstützung Hilfesuchender im Alltag gesichert werden. Durch die Beteiligung an dem Projekt erwarten wir Beratung, Hilfe und Unterstützung für Bewohner in schwierigen Lebenssituationen. Mit diesem Projekt können Lösungsansätze gefunden werden für Themen, die nicht in unseren Aufgabebereich fallen, denn ein Wohnungsunternehmen kann nur sehr begrenzt soziale Dienste übernehmen. Wir gehen daher bereitwillig und mit hoher Erwartungshaltung diese Kooperation ein.

■ Herzliche Einladung zum Mieterfest

Zum Mieterfest am 26. August 2017 lade ich Sie herzlich ein. Es erwartet Sie ein vielseitiges Angebot für Groß und Klein, Alt und Jung, und die beliebte Tombola mit attraktiven Preisen findet ebenfalls wieder statt. Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag gemeinsam mit Ihnen.

Uwe Arndt,
Geschäftsführer



WOHNEN MIT UNS

Titelfoto:

Seit Jahrzehnten harmonisch gewachsen: das Wohngebiet „An den Beeten“



GEWOG GmbH Bad Salzungen
Leimbacher Straße 39 · 36433 Bad Salzungen

geleistet wurde. Diese Bestätigung ist für unseren Gesellschafter und für uns von großer Bedeutung, denn das heißt nicht nur, dass die laufenden Arbeiten qualitätsgerecht erfüllt wurden, sondern auch, dass die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Unternehmen stabil, zukunftssicher und geordnet verläuft. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen

Impressum

Herausgeber: GEWOG GmbH Bad Salzungen · Leimbacher Straße 39, 36433 Bad Salzungen, Telefon (03695) 6996-0 + Fax 6996 14 oder über mail@gewog-basa.de. **Projektbetreuung:** Detlev Gerlach · Tel. (03682) 46 58 37. **Layout & Texte + Bilder:** Rolf Thieme · Tel. (03681) 76 28 05 + Mobilfunk 0171 / 6 95 43 38 oder über info@viademica.de. **Herstellung + Verarbeitung:** WEHRY-DRUCK oHG · Im Wiesgrund 1 · 98617 Untermaßfeld · Telefon (036949) 2 01 10



Dr.-Salv.-Allende-Straße 17–29



jetzt vollständig saniert



Der vorgenommene Einbau von Personenaufzügen und der behindertengerechte Zugang an die Hauseingänge haben die Lebensverhältnisse dieser Wohnanlage wesentlich verbessert. Einige wenige Wohnungen sind über unsere Ansprechpartnerin Frau Kroll noch zu vermieten.



Mit sieben Aufzügen hoch hinaus

80 modernisierte und instand gesetzte Wohnungen in der Dr.-Salvador-Allende-Straße 17–29 haben ihre alten und neuen Mieter gefunden – das heißt, an 80 Familien konnte und kann der Wohnungsschlüssel für ein neues Zuhause übergeben werden. Ein erfreulicher Anlass für Mieter und Vermieter. Danke sagen wir allen, die während der Bauarbeiten im Haus geblieben sind und die die damit verbundenen Unannehmlichkeiten auf sich genommen haben.

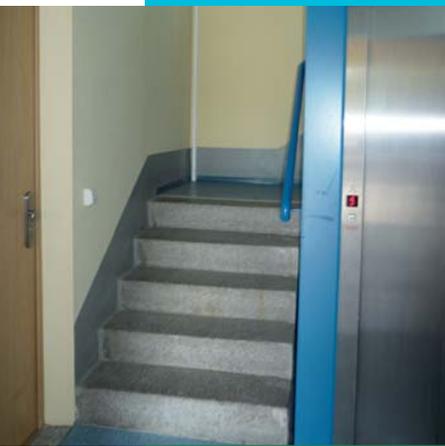
Und was hat sich geändert? Was macht die Attraktivität der Wohnungen aus?

Die farbenfroh und interessant gestaltete Fassade fällt sofort auf. Nicht mehr tristes Betongrau, sondern lebensbetonte und aufmunternde Gestaltung – die Optik gefällt. Besonders angenehm, der Zugang zum Gebäude und auch zu den sieben Aufzügen erfolgt stufenfrei. Diese Barrierefreiheit bringt

Erleichterungen für alle. Im Innenbereich präsentieren sich komplett sanierte und modernisierte Wohnungen. Da, wo bekannt, konnten auch individuelle Lösungswünsche berücksichtigt werden. Besonders erwähnenswert ist: das Finanzierungskonzept ist aufgegangen, die Grundmiete beträgt durchschnittlich nur 5,10 €/m². Ohne die Förderung durch den Freistaat wäre das nicht möglich gewesen. Wir freuen uns über den erfolgreichen Abschluss der Baumaßnahme. Nicht zuletzt, weil wir unsere Zielstellungen erreicht haben, und zwar:

- Sicherung einer langfristigen Vermietung
- Gewährleistung einer bezahlbaren Miete
- Weitere Aufwertung der Wohnanlage Allendorf

■ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Kroll unter Telefon (0 36 95) 69 96 - 30





Dr.-Salv.-Allende-Straße 1–7 in der Planungsphase



Mit weniger Mühen nach oben

Ein Wohnhaus mit Erdgeschoss und fünf Etagen – unter solchen baulichen Verhältnissen sollten die Mieter in den obersten Geschossen schon fast mit leistungssportlichen Fähigkeiten ausgestattet sein. Leider sind aber unsere Mieter nun einmal keine Leistungssportler, und so ist auch deren schöne Aussicht kein wirklicher Ausgleich für das tägliche Treppensteigen. Vielmehr eine echte Last, wenn zudem das Tragen des Kleinkindes oder das Schleppen der gefüllten Einkaufsbeutel mit großen Mühen verbunden sind. Wir können diese Situation nachvollziehen und wissen: Es ist Zeit Abhilfe zu schaffen, Aufzüge müssen in unseren Wohnungsbestand eingebaut werden. Die entsprechenden Planungen für das Wohnhaus Dr.-Salvador-Allende-Straße 1–7 sind in Arbeit, desgleichen die Finanzierungsanträge. Aber es gilt wie immer: Ohne das richtige Finanzierungskonzept steigt die Miete in unverträgliche Bereiche. Wir wollen unserem Grundsatz „die Miete muss bezahlbar bleiben, auch wenn sich die Wohnverhältnisse verbessern“ treu bleiben. Sobald alle Vorbereitungen geordnet sind, werden wir die betreffenden Mieter informieren. Wir bitten Sie, haben Sie bis dahin noch ein wenig Geduld!





Straße der Einheit 53 – 59 und 41 – 51: Rückbau und Freilenkung

„Gartenstadt“ wichtiges Zukunftsprojekt



Der Name macht neugierig! Klingt einfach positiv besetzt nach Gartenschau oder vielleicht sogar nach einer Stadt im Grünen... Beide Versionen finden sich in diesem Plan – eine kleingliedrige Bebauung, ein parkähnliches Umfeld. Entstehen soll die „Gartenstadt“ auf dem zurzeit verwildernden Plateau im Wohnbereich Allendorf, auf dem schon mehrere Wohnblöcke der Wohnungsgenossenschaft wie solche der GEWOG zurückgebaut wurden. Der auch so bezeichnete „Sonnenhügel“ bietet sich für eine neue Bebauung an, ähnlich dem Wohnpark in der Heinrich-Heine-Straße, und zwar schon allein wegen seiner privilegierten Lage und Größe. Das alte Sprichwort „Gut Ding will Weile haben“ trifft für dieses zukunftsorientiertes Vorhaben uneingeschränkt zu. Vor dem Start in dieses Projekt müssen wir aber noch den Rückbau weiterer Wohnblöcke, teils im Besitz verschiedener Eigentümer, koordinieren und erfolgreich bewältigen.



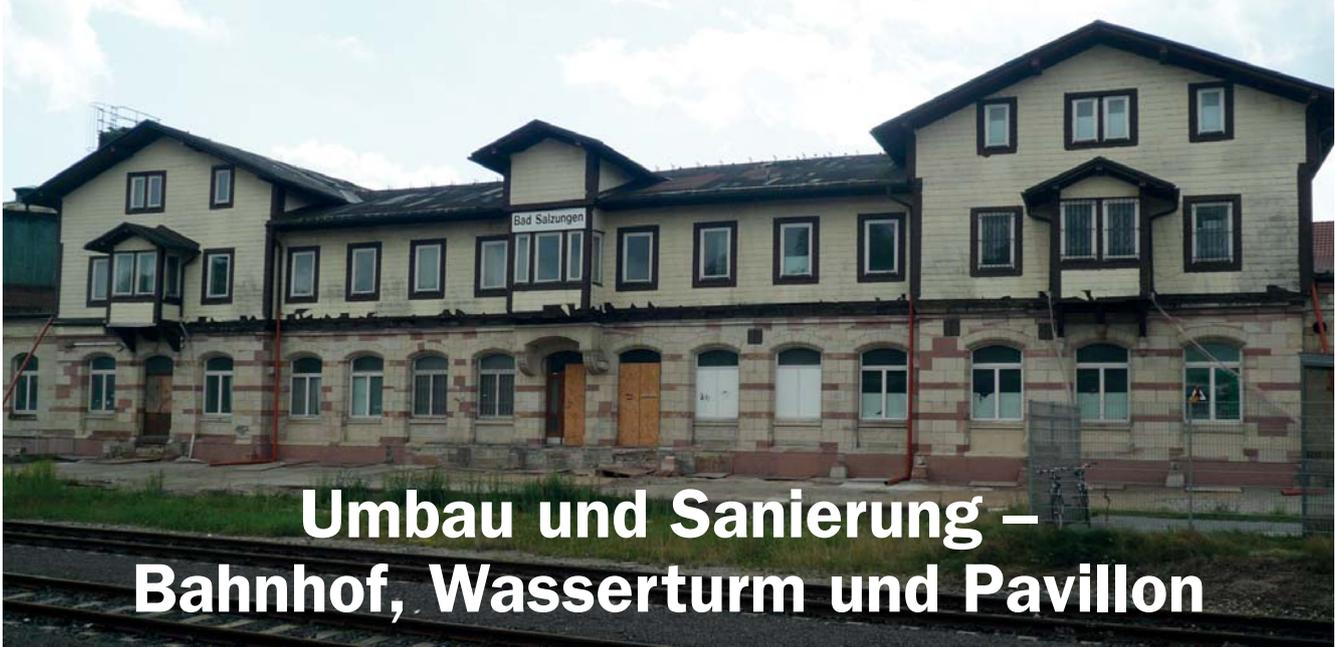
■ Auf dem Bad Salzunger „Sonnenhügel“ hat das Verfallsdatum der alten Bebauung konkrete Formen angenommen. Man darf gespannt sein, mit welchem Entwicklungskonzept das Areal der neuen GARTENSTADT künftige Mieter begeistert. Die Aussichten dafür scheinen jedenfalls nicht unbegründet zu sein.

■ Die **Straße der Einheit 53 – 59** soll noch 2017 abgerissen werden – alle Wohnungen stehen leer. Unser aktuelles Problem hier: Normale Sicherungsmaßnahmen am unbewohnten Gebäude reichen nicht aus, um die Zerstörung durch Unbefugte zu verhindern. Durch Vandalismus kommt es zu Zwischenfällen und Einbrüchen. Unser Ziel ist daher der kurzfristige Beginn des Rückbaus.

■ Der Rückbau der **Straße der Einheit 41 – 51** ist ebenfalls Voraussetzung für den Projektbeginn „Gartenstadt Allendorf“. Dieses Haus wird bis 2018 freigeleitet und danach ebenfalls rückgebaut. In unseren Planungen ist darüber hinaus in absehbarer Zeit kein weiterer Rückbau vorgesehen.

■ Natürlich sind wir nicht die Einzigen, die sich am Projekt „Gartenstadt Allendorf“ beteiligen werden, es stehen bereits mehrere Interessenten in den Startlöchern. Wir werden Sie weiterhin über den Fortgang der Planungen und die laufende Umsetzung informieren.





Umbau und Sanierung – Bahnhof, Wasserturm und Pavillon



Wir haben versprochen, Sie regelmäßig über den aktuellen Stand dieses innerstädtischen Bauvorhabens zu informieren. Das tun wir auch gerne, denn die Sanierung und der Umbau des historischen Bahnhofsgebäudes für eine andere Nutzung ist ein ingenieurtechnisch anspruchsvolles Projekt, welches ohnehin das rege Interesse der Öffentlichkeit findet. Seine zentrumsnahe Lage mit vorgelagertem Busbahnhof, benachbartem KAUF LAND und gegenüber liegendem City-Hotel lässt zu jeder Zeit interessierte Blickkontakte zu. Und vielleicht gehören auch Sie zu denjenigen Bewerbern, die im ehemaligen Bahnhofsgebäude und seinem innerstädtischen Umfeld ein neues Zuhause finden möchten.

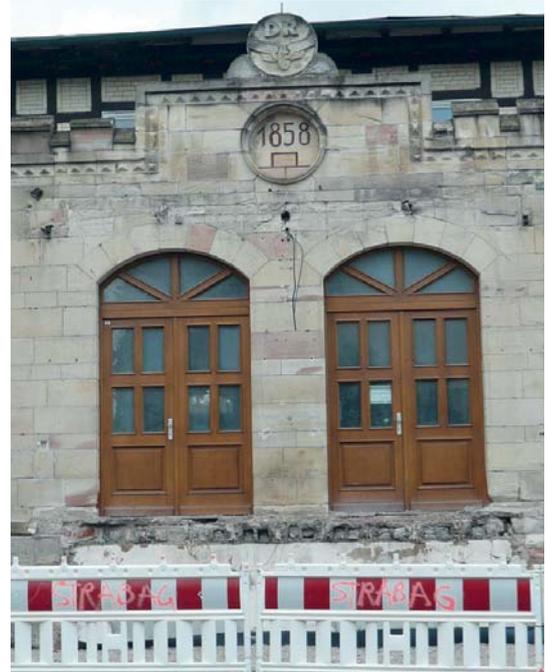
Und hier der gegenwärtige Stand:

Der Abbruch aller Nebengebäude rund um den Bahnhof und am Bahnhofsgebäude ist erfolgt. Der erste, für alle sichtbare Schritt. Noch nicht sichtbar sind die derzeitigen Planungsarbeiten.

- Planungsbüros sind mit entsprechenden Architekten- und Ingenieurleistungen beauftragt.
- Die Ausschreibung der Leistungen ist in Vorbereitung.
- Die Abbrucharbeiten am Bahnhofsgebäude (dazu gehören das 1. Obergeschoss und teilweise das ausgebaute 2. Obergeschoss) beginnen im I. Quartal 2018.
- Fertigstellung bei planmäßigem Verlauf im Herbst 2019.

Das Vorhaben ist nur realisierbar, wenn der Förderantrag positiv entschieden wird, das heißt, der gesamte Zeitplan ist vom Zeitpunkt der Zusage abhängig. Neu aufgebaut werden 1. und 2. Obergeschoss und ein Dachgeschoss, der Wasserturm wird als Abstellräumlichkeit und der Pavillon weiterhin vom öffentlichen Personennahverkehr genutzt.

- Wir bleiben dran – weitere Informationen erwarten Sie!



Zeugen der Geschichte: Der Bad Salzunger Bahnhof wurde 1858 für den Bahnbetriebsverkehr der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft eröffnet. Unter dem nach dem Zweiten Weltkrieg nicht geänderten Namen Deutsche Reichsbahn erfüllte der Bahnhof Bad Salzungen bis 1990 wichtige Funktionen im Gütertransportverkehr (Kalisalze, Kaltbleche, Holz etc.). Auf den Gleisen 3 und 4 befördert die Südthüringenbahn heute und in Zukunft ihre Fahrgäste auf der Linie „Werratalbahn“ im Ein- und Zweistundentakt zwischen Eisenach und Sonneberg / Neuhaus am Rwg.





Ing. Hermes Muschket mit Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet

Bad Salzungen Bürgermeister Klaus Bohl (im Bild rechts), zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der GEWOG, nahm sich Zeit und Muße, um den langjährigen Baubetreuer der GEWOG, Herrn Ingenieur Hermes Muschket, mit persönlich gehaltenen Worten für sein erfolgreiches Arbeitsleben zu würdigen. Dank galt Hermes Muschket auch, weil er in manchen Notfällen aushalf, wenn die Baubetreuung städtischer Objekte zu übernehmen war.

Kurz vorgestellt: die Tätigkeit unserer Mitarbeiter

Tino Stein & Hartmut Grapp



Tino Stein – der neue Leiter unseres Service **Punkt** – ist mit allen technischen Problemen des gesamten Wohnungsbestandes vertraut. In dieser Funktion obliegt dem Bautechniker die Entgegennahme, Prüfung, Terminisierung und Koordinierung der anfallenden Reparaturdienstleistungen und -aufträge.

Hartmut Grapp war viele Jahre Mitarbeiter in unserem Service **Punkt** und hat als Nachfolger von Hermes Muschket nunmehr die Betreuung aller Bauvorhaben übernommen, darunter die Aktivitäten am innerstädtischen Projekt „Bahnhofsareal“.



Vermietung von Ferienunterkünften und einem Partyraum für viele Gelegenheiten

Jederzeit zu erfragen unter Mobilfunk 0175 / 72 64 8 75



Immo.Serv. GmbH Bad Salzungen

Feldstraße 3

Telefon (0 36 95) 8 61 71 80



Ihr zuverlässiger Dienstleister für

▶▶▶ **Reinigungsleistungen**



Gebäudereinigung, Glasreinigung, Baureinigung, Haushaltshilfe

-  Ob Reinigungskraft oder Haushaltshilfe – die zuverlässige Unterstützung in Ihren vier Wänden schafft Ihnen Freiraum für die wirklich wichtigen Dinge im Leben.
-  Übrigens: Eine finanzielle Unterstützung des Finanzamtes in Höhe von 20 Prozent (max. 4000 EUR im Jahr) erhalten Sie auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung von familien- und haushaltsnahen Dienstleistungen.
-  Ihre Ansprechpartnerin: **Jacqueline Kaiser**,
Telefon (0 36 95) 86 17 18 30



Malerarbeiten

Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten aller Art, zum Beispiel:

-  Raufasertapete
-  Mustertapete aus dem Katalog oder eigene
-  Glasfasertapete
-  Anstriche in verschiedenen Qualitäten und eine große Auswahl an Farben

Bei Nachfrage erstellen wir Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche zugeschnittenes Angebot.

-  Ihr Ansprechpartner: **Mario Seidel**,
Telefon (0 36 95) 86 17 18 20





Hilfe zur Integration und in komplizierten Lebenssituationen

► Was die GEWOG auch ausmacht...

Die Mitarbeiter der Wohnungswirtschaft erfahren immer wieder – die Vermietung und der Abschluss des Mietvertrages sehen zunächst für beide Vertragspartner erfolgreich aus. Aber nicht immer ist das Leben in der eigenen Wohnung, das Eingewöhnen in eine Hausgemeinschaft oder gar das Einhalten der Pflichten des Mietvertrages so einfach wie zunächst erwartet.

■ Doch wer soll in solchen Fällen helfen? Natürlich wir als Vermieter, aber nicht immer gelingt das ohne Unterstützung von zuverlässigen Partnern.

■ Örtliche Hilfesysteme und auch Einzelpersonen übernehmen dann Hilfeleistung, stehen den betroffenen Personen und auch uns helfend zur Seite. Wir berichteten bereits im letzten Mietermagazin, dass im Wartburgkreis ankommende Flüchtlinge u.a. in der Gemeinschaftsunterkunft in der Straße der Einheit 41-51 untergebracht werden, solange über den Asylantrag noch nicht entschieden wurde. Sobald der Asylantrag positiv beschieden wurde, ist der anerkannte Flüchtling in der Pflicht, sich eine eigene Wohnung zu suchen. Wir stehen so vor der großen Herausforderung, auch diesen Menschen ein Zuhause zu bieten und das im Einklang mit all unseren Bestandsmietern – Integration – ein Thema für uns!

Für alle Beteiligten ist diese Situation ein schwieriges Unterfangen. Das fängt bei der Sprache an und setzt sich später fort über die Gepflogenheiten des täglichen Lebens, die Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag und viele weitere kleine und größere Herausforderungen.

■ Das Willkommens-Center Wartburgkreis, die Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung (ABS) Wartburg-Werraland GmbH, die Integrationsbeauftragte und nicht zuletzt wir als Vermieter wollen, dass Integration gelingt, dass ein unbelastetes Miteinanderleben in einem geordneten Umfeld nicht nur auf dem Papier steht. Im Verlauf der Zeit wachsen Netzwerke, die ihre Initiativen bündeln und die erfolgreich tätig sein können. Wir, alle Beteiligten – und da schließen wir auch Sie ein –, werden unseren Beitrag zum Gelingen leisten. Wir wollen Wohngebieten für einzelne Gruppen entgegenwirken, sie machen Integration unmöglich. Haben wir ein wenig Geduld und auch Verständnis füreinander, damit sich der zunächst noch fremde Nachbar bei uns einleben kann.

■ Und wenn es dennoch Probleme im Zusammenleben gibt, scheuen Sie sich nicht. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, informieren Sie uns – und das bezieht sich nicht nur auf das Zusammenleben mit Menschen ausländischer Herkunft.



Was macht uns aus?

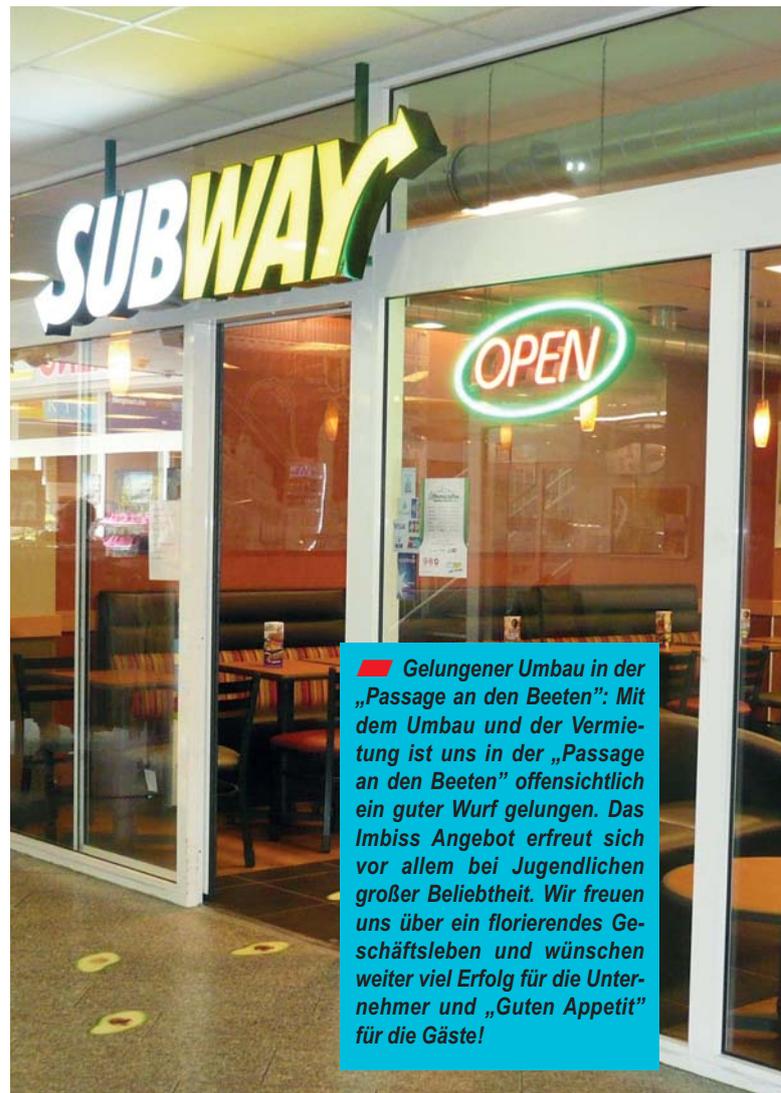
Ein starkes Team leistet Top-Arbeit!

- ◆ Wir sind wettbewerbsfähig, innovativ, kompetent und zuverlässig – unsere Angebote umfassen **alle Facetten** des Wohnens.
- ◆ Wir helfen unseren Kunden zu wohnen – **sicher** und **zufrieden**.
- ◆ Wir sind für Sie da – persönlich, individuell, sympathisch und fair – Ihr Partner **auf Augenhöhe**.
- ◆ Wir übernehmen **Verantwortung** für Bad Salzungen.
- ◆ Wir schätzen und fördern die **Vielfalt** unserer Kunden – unabhängig von Geschlecht, Rasse, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion und Weltanschauung.

Unsere Ziele:

- ◆ Sie wohnen **sicher** und **zufrieden!**
- ◆ Wir sichern höchste **Gebrauchsqualität** und **Werterhaltung** Ihrer Immobilie!

Sie leben und wir verwalten!



■ **Gelungener Umbau in der „Passage an den Beeten“: Mit dem Umbau und der Vermietung ist uns in der „Passage an den Beeten“ offensichtlich ein guter Wurf gelungen. Das Imbiss Angebot erfreut sich vor allem bei Jugendlichen großer Beliebtheit. Wir freuen uns über ein florierendes Geschäftsleben und wünschen weiter viel Erfolg für die Unternehmer und „Guten Appetit“ für die Gäste!**



Die Umsetzung mancher Pflichten des Mietvertrages bedarf bei Mietern und auch beim Vermieter großer Anstrengungen. Dazu gehört die Reinigung des Wohnweges vor dem Haus. Alle sind sich einig, zum schönen Wohnen gehört auch das gepflegte Wohnumfeld – aber nach dieser grundsätzlichen Feststellung, also an der Umsetzung, scheiden sich die Geister. Ein Teil der Mieter ist körperlich nicht mehr in der Lage, die anstrengende Arbeit auszuführen. Ein anderer Personenkreis hat Zeitprobleme und Sie werden es nicht glauben, einige haben einfach keine Lust, diese Arbeit zu erledigen. Ständige Diskussionen, Erinnern und Mahnen sind die Folge.

■ Es verbleiben also nur noch wenige Einzelpersonen, die regelmäßig die Straße reinigen.

Natürlich möchten wir auch ein gepflegtes, ordentliches Wohnumfeld. Nicht nur, weil wir laut Straßenreinigungssatzung der Stadt Bad Salzungen dafür verantwortlich sind, sondern weil wir möchten, dass Sie sich in Ihrer Wohnung und in Ihrer Wohnanlage wohlfühlen. Den fast unendlichen Diskussionen über die Straßenreinigung ist ein Ende gesetzt, der Einsatz einer Kehrmaschine hat das Problem gelöst. Wir informierten Sie hierüber ausführlich im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung.

■ Alle Grundstücke werden einmal wöchentlich gereinigt.

Die Ermittlung der Kosten erfolgt über einen Festpreis / Quadratmeter, und die Weiterberechnung in die Betriebskosten, also die Umlage, richtet sich nach der Wohnfläche. Vergleiche der Kosten in den einzelnen Ge-



Kehrmaschine im Dauereinsatz für sauberes Umfeld

bäuden sind nur selten möglich, da die Größe der zu reinigenden Fläche an fast jedem Haus anders ist.

■ Der regelmäßige und dauerhafte Einsatz der Kehrmaschine ist für unsere Mieter eine Erleichterung, auch ein Zeitgewinn, auf jeden Fall bringt er mehr Lebensqualität.

Das sich bildende Unkraut am Wegesrand wird im Rahmen des Einsatzes der Kehrmaschine oder auch durch den Einsatz von gesetzlich zugelassenen Unkrautbeseitigungsmitteln entfernt. Das betrifft ebenso die für die Kehrmaschine schwer erreichbaren Eingangsbereiche bis zum Podestbeginn, die im Zweifel mittels Besenkehrung gereinigt werden. Es entstehen hierfür keine zusätzlichen Kosten. Die Erfahrungen in den letzten Wochen haben uns gezeigt, der Kehrmaschineneinsatz war eine gute und die richtige

Entscheidung. Das Erscheinungsbild einiger Wohnwege hat sich deutlich verbessert. Durch die Regelmäßigkeit der Straßenreinigung ist auch den Forderungen der Straßenreinigungssatzung von Bad Salzungen Rechnung getragen.

■ Vielleicht fragen Sie sich jetzt: Wenn das außerhalb des Hauses gut läuft, warum dann nicht auch im Haus?

Hier gelten die gleichen Argumente, die gleichen Beweggründe. Natürlich haben Sie Recht, zumal schon ein größerer Teil der Mieterschaft von diesem Angebot Gebrauch macht und die Reinigung des Treppenhauses in Auftrag gegeben hat. Wir denken an eine schrittweise Einführung der Reinigungsleistungen im Haus. Nach Abschluss aller Vorbereitungsarbeiten nehmen wir dazu Kontakt mit Ihnen auf. Sie hören von uns!

■ Mit der täglichen Reinigung der Anwohnerwege und des gesamten Wohnumfeldes hat unser Unternehmen die Immo.Serv. GmbH Bad Salzungen beauftragt. Dank der Investition in diese nun betriebseigene Kehrmaschine ist die Sauberhaltung unseres gesamten Grundstücksbestandes gewährleistet.

Was wir noch zu sagen hätten ...

Die Kitas platzen aus ihren Nähten, die Stadtväter haben sich für Neubauten entschlossen. Wie schön, es gibt wieder mehr Kinder in unserer Stadt.

Aber Kinder wollen nicht nur in der Kita spielen, ein sicherer und dem Alter entsprechender Spielplatz in der Nähe der Wohnung gehört auch dazu. Also haben wir zunächst eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Plätze vorgenommen. Das Ergebnis: Reparaturen waren nicht mehr möglich bzw. nicht sinnvoll. Wir haben uns für die Sicherung vorhandener Spielplätze durch Rückbau defekter Spielgeräte und den Neubau von Spielplätzen nur an bestimmten Standorten entschieden.

■ Neue Spielplätze sind an folgenden Standorten vorgesehen:

- Theo-Neubauer-Straße Nr. 21 - 29
- Willi-Steitz-Straße
- Am Lindig

Mit dem Bau der altersgerechten Spielplätze und einer Aufenthaltsmöglichkeit für die Eltern wird noch in diesem Jahr begonnen und 2018 werden die Arbeiten fortgeführt. Die Ausschreibungen laufen. In diesem Zusammenhang möchten wir erwähnen

(Fortsetzung von Seite 10)

nen, dass die Vorgaben im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten bei Spielplätzen in den letzten Jahren immer mehr verschärft wurden. Eine jährliche Hauptinspektion durch einen qualifizierten Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 sowie unterjährige Kontrollen sind erforderlich. Wir stellen uns diesen Veränderungen und wollen diese auch ohne Wenn und Aber durchsetzen. Kosten rund um den Spielplatz stellen umlegbare Betriebskosten dar und finden in der jährlichen Betriebskostenabrechnung anteilmäßige Berücksichtigung.

Der Brandschutz ist Angelegenheit aller – jeder muss seinen Beitrag leisten.

Feuer – ein Albtraum für jeden. Aber es passiert immer wieder. Brände in Wohnhäusern sind leider keine Seltenheit. Der Brandschutz geht uns alle an, denn im Ernstfall kann jeder betroffen sein. Wenn die Rettungswege nicht frei sind, der Fluchtweg zugestellt ist und die Feuerwehr womöglich dadurch behindert wird – das möchte sich niemand vorstellen. Deshalb gilt:

■ **Das Treppenhaus muss frei zugänglich sein, hier dürfen keine Gegenstände – egal ob nützlich oder nur als Schmuckelement – abgestellt werden.**

Neben Behinderungen durch Platzmangel entsteht noch zusätzliche Rauchentwicklung und damit erhöhte Gefahr. Bei Kontrollen müssen wir immer wieder darauf hinweisen: Keine Gegenstände im Treppenhaus abstellen. Das Gleiche gilt auch für Sperrmüll der im allgemeinen Bereich des Kellers gelagert wird. Wenn dann das Entsorgen gänzlich vergessen wird, kommt zum Sicherheitsproblem auch noch die finanzielle Belastung der Gemeinschaft. Bleiben Sie wachsam, informieren Sie uns wenn Hilfe notwendig ist.



Es ist eine schöne Tradition geworden – wir begrüßen unsere jüngsten Bewohner. Zu den Glückwünschen gehört ein Sparbuch mit einem Startguthaben von 50,00 Euro für Ihr Baby. Und – zu seinem 3. Geburtstag – erhält es eine weitere Einzahlung von 75,00 Euro. Voraussetzung ist allerdings, dass die Eltern immer noch Mieter der GEWOG sind. Das Sparbuch wird den Eltern zur freien Verfügung ausgehändigt – wir wollen die Verwendung nicht beeinflussen. Als Dank bekommen wir ein Babyfoto. Wir wünschen den Eltern und den kleinen Erdenbürgern Gesundheit, Wohlergehen und eine behütete Zukunft. ❖ In diesem Jahr dürfen wir zwei Babys der stolzen Eltern präsentieren. ❖ **BILD OBEN: Enya Hochstrate (* 27.07. 2016)** ❖ **BILD RECHTS: Erich Anton Berschneider (* 28.06. 2016)** ❖ **Wir freuen uns mit allen auch nicht genannten Babys und ihren Eltern und hoffen auf Glück und Zufriedenheit sowie auf mehr Babyfotos im nächsten Jahr.**

Baby-Tour 2017

LOTHAR ZENETTI

Ein Kind ist uns geboren

*Ein Kind ist uns geboren,
lebendig und geliebt,
die Welt ist nicht verloren,
solang es Kinder gibt.*

*Und wir sehen dich an,
wie du schläfst, wie du wachst,
und wir lächeln dir zu,
ob du weinst oder lachst.*

*Und wir spielen mit dir,
und wir singen ein Lied,
und wir halten dich warm,
dass dir ja nichts geschieht.*

*Und wir danken für dich,
und wir bitten den Herrn,
ach, beschütz unser Kind,
denn wir haben es gern.*

*Und wir wünschen so sehr,
dass du wächst und gedeihst,
bis du selber erkennst,
wer du bist, wie du heißt.*





Mehr Sicherheit für Ihr Trinkwasser – verbunden auch mit mehr Eigenverantwortung

Wir berichteten bereits in der letzten Ausgabe unseres Mietermagazins über die gesetzlichen Bestimmungen der Trinkwasserverordnung und die in diesem Zusammenhang stehenden Prüfpflichten für uns als Vermieter und über Mitwirkungspflichten für Sie als Mieter.

Die gesetzliche „Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“ – kurz: Trinkwasserverordnung (TrwV) –, regelt, dass in Wohnimmobilien einer bestimmten Größe die Legionellenkonzentration in der Trinkwasserversorgung regelmäßig geprüft wird.

Ende letzten Jahres führten wir nun zum zweiten Mal die alle drei Jahre wiederkehrende Überprüfung des Trinkwassers in einer Vielzahl unserer Wohnhäuser durch. Die Umweltlabor Meiningen GmbH unterstützte uns hier mit Probenahmen und der Datenauswertung.

Die individuellen Auswertungen für jedes Wohnhaus haben wir über einen Aushang jedem Mieter bekannt gegeben.

Es gab Wohnhäuser, in denen alle notwendigen Proben problemlos entnommen werden konnten, da die Mieter zu dem benannten Probenahmetermin den Zutritt zu ihrer Wohnung ermöglichten. In anderen Häusern war dies nicht möglich, da leider einige Mieter die Probenahme und den bestimmten Termin nicht ernst genug nahmen.

■ Nur wenn alle diejenigen Wohnungen geprüft werden, die notwendig

sind, können wir den Nachweis entsprechend der Trinkwasserverordnung erbringen.

In einigen wenigen Wohnhäusern wurden Grenzwertüberschreitungen in einzelnen Wohnungen festgestellt. Hierüber wurden sowohl die betroffenen Mieter als auch das Gesundheitsamt informiert. In vielen Fällen ist zu erkennen, dass das Mieterverhalten die erhöhte Legionellenkonzentration begünstigt.

Der kontraproduktive Vorsatz einiger Mieter, sehr sparsam mit Wasser umzugehen, führt u. a. dazu, dass das warme Wasser an der Badewanne oder Dusche nicht regelmäßig entnommen wird. Die arbeitsbedingte Abwesenheit von der Wohnung, aber auch der Jahresurlaub oder das sommerliche Übernachten im Garten über einen längeren Zeitraum, ein längerer Krankenhausaufenthalt oder eine Krankheit spielen hier eine beeinflussende Rolle.

■ Fehlt es an der regelmäßigen Abnahme von warmem Wasser kommt es zu einer Stagnation. Die so geschaffene positive Umgebung lässt Legionellen sich bilden und sich rasch vermehren.

■ Deshalb ist es umso wichtiger, regelmäßig – und zwar wöchentlich! – jede Warmwasserabnahmestelle in der Küche und im Bad zu benutzen und das warme Wasser weit aufgedreht mindestens zwei Minuten ablaufen zu lassen.

Nun werden Sie fragen, wer bezahlt das, wer trägt die Kosten?? Um Ihnen ehrlich zu antworten: Sie als Mieter. Es ist nämlich Ihre Gesundheit, die Gesundheit Ihrer Familie und die Gesundheit auch Ihrer Nachbarn, die so nicht gefährdet wird. Es ist darüber hinaus auch Ihre Pflicht als Mieter, die vorhandenen Warmwasserabnahmestellen bestimmungsgemäß zu nutzen, das heißt, Sie als Mieter müssen das warme Wasser regelmäßig aufdrehen und damit Ihrer Eigenverantwortung wahrnehmen.

Bitte denken Sie daran, wir als Vermieter können nur immer wieder alle Mieter auffordern, sich dieses Verhalten zu eigen zu machen. Bei einer Grenzwertüberschreitung, die nicht systembedingt ist, ist es schwer, Legionellen zu bekämpfen.

■ Außerdem kostet jede Nachbeprobung und die zur Bekämpfung der Legionellen im Trinkwasser erforderlichen Maßnahmen sehr viel. Ist Mieterverhalten nachweislich Ursache für die Legionellenbildung und Grenzwertüberschreitung, trägt der Mieter als Verursacher im Zweifel diese Kosten.

■ Auch wir als Vermieter werden natürlich bei der Analyse des Grundes von Grenzwertüberschreitungen nicht untätig sein. Sofern der Verdacht nahe liegt, dass das vorhandene Leitungssystem Schwachstellen aufweist, wird diese über eine Gefährdungsanalyse ermittelt. Das gesamte Leitungssystem wird auf das Vorhandensein von Blindstrecken, in denen sich stehendes Wasser bilden kann, überprüft. Gegebenenfalls veranlassen wir Reparaturarbeiten. Auch werden die Temperatur des Warmwassers im Leitungssystem und das Leitungssystem an sich überprüft.

Das Thema ist grundsätzlich wichtig, weshalb auch wir zusätzliche Kosten für das regelmäßige Wasseraufdrehen nicht scheuen. In den zeitweise leer stehenden Wohnungen lassen wir wöchentlich an jeder Abnahmestelle das warme Wasser zwei Minuten ablaufen; ebenso das kalte Wasser, um eine Zirkulation zu gewährleisten. Der dabei entstehende Wasserverbrauch geht natürlich nicht in die Betriebskosten der übrigen Mieter ein, diese Kosten tragen allein wir als Vermieter. Die Kostenfeststellung wird über die Messeinrichtungen der leer stehenden Wohnung ermittelt.

Sie können also erkennen, dass wir als Hauseigentümer und Vermieter unseren Beitrag zur Sicherheit der Gesundheit in Verbindung mit der Trinkwasserverordnung leisten. Helfen auch Sie mit!

Hier noch ein paar allgemeine Fragen und Hinweise:

■ **Wann können Legionellen zur Gesundheitsgefährdung führen?** Durch das Trinken von legionellen-

haltigem Wasser besteht bei intaktem Immunsystem in der Regel keine Gefährdung. Erst wenn die Bakterien durch Aerosole – zum Beispiel durch vernebeltes Wasser beim Duschen – in die Lunge gelangen, kann es zu grippeähnlichen Erkrankungen bis hin zu Lungenentzündungen kommen.

In welchem Zeitraum erfolgen Überprüfungen? In den prüfpflichtigen Immobilien werden alle drei Jahre Wasserproben entnommen. Sollte dabei eine Grenzwertüberschreitung festgestellt werden, vereinbaren wir in Absprache mit dem Gesundheitsamt kürzere Fristen für weitere Prüfungen.

Was kann / muss ich als Mieter tun? Bei längerer Abwesenheit sollten Sie zunächst warmes Wasser ablaufen lassen, und zwar nicht durch den Duschkopf – hier wird das Wasser vernebelt – sondern durch den Wasserhahn – hier wird das Wasser nicht vernebelt. Es sollte so viel Wasser ablaufen, wie sich in der Zwischenzeit in der nicht genutzten Leitung angesammelt hat. Das Gleiche gilt für die Mieter, die die Dusche aus den unterschiedlichsten Gründen nicht so häufig nutzen. Bleibt das Wasser längere Zeit in dem Leitungsabschnitt zur Dusche stehen, ist ein eventueller Übergang von Legionellen in das System des Hauses möglich, und das bedeutet in letzter Konsequenz: Gefährdung aller Mieter durch fahrlässiges Verhalten!

In Ihrem eigenen Interesse: Sichern Sie Ihre Mitwirkung, sie dient Ihrer Gesundheit und der Ihrer Nachbarn und Mitbewohner.

„gut und sicher wohnen“

13

Friedrich Ebert war ein deutscher Sozialdemokrat und Politiker, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands – SPD – und Erster Reichspräsident der Weimarer Republik. Unser Namensgeber wird am 4. Februar 1871 als Sohn eines Schneidermeisters in Heidelberg geboren. Nach einer Sattlerlehre begibt er sich 1889 auf Gesellenwanderschaft. Während dieser Zeit kommt er in Mannheim mit der sozialistischen Bewegung in Kontakt und tritt in die SPD ein. Gleichzeitig engagiert er sich gewerkschaftlich. Wegen seiner politischen Tätigkeit steht er auf der „Schwarzen Liste“ und wechselt daher stetig seinen Wohnort. 1891 lässt sich Friedrich Ebert in Bremen nieder und verdient seinen Lebensunterhalt durch Gelegenheitsarbeiten. Zeitweise ist er Vorsitzender des Sattlerverbandes und des Gewerkschaftskartells. Nach zwei weiteren Jahren wird Ebert Lokalredakteur der „Bremer Bürgerzeitung“ und heiratet 1894 die Arbeiterin Louise Rump. Nebenher pachtet Ebert eine Gastwirtschaft, die sich zum Zentrum der Bremer Arbeiterbewegung entwickelt. Nach der Wahl zum Parteivorsitzenden der Bremer SPD wird er 1900 in die Bremer Bürgerschaft gewählt und führt dort die Fraktion der SPD. Friedrich Ebert siedelt nach Berlin über und wird 1905 Sekretär des Vorstands der SPD und 1912 in den Reichstag gewählt. Nach dem Tod August Bebels am 13. August 1913 wählt der Jenaer Parteitag (14. bis 20. September 1913) Friedrich Ebert gemeinsam mit Hugo Haase zum neuen Parteivorsitzenden. Ebert stimmt für die Kriegskredite, Haase dagegen – noch zu Kriegsbeginn führen beide die Partei, aber Haase tritt 1916 zurück. Danach übernehmen Ebert und Scheidemann die Fraktion



► Serie: Straßennamen & deren Herkunft



im Reichstag. 1917 spalten sich in Folge der Differenzen bei der Abstimmung zu den Kriegskrediten die USPD und der Spartakusbund ab. Im Januar 1918 brechen in Berlin Streiks aus – Ebert tritt der Streikleitung bei, ist um schnelle Beendigung der Streiks bemüht. Daraufhin wird er von links als „Arbeiterverräter“ und von rechts als „Landesverräter“ beschimpft. Im Oktober 1918 wird mit verfassungsändernden Gesetzen ein Hauptziel sozialdemokratischer Politik, die Parlamentarisierung im Reich, durchgesetzt. Nach der Abdankung von Kaiser Wilhelm II. wird Ebert als Führer der stärksten Reichstagspartei das Amt des Reichskanzlers übertragen. Er tritt für sofortige Neuwahlen ein und schließt mit der Obersten Heeresleitung ein Bündnis zur Eindämmung der Revolution. Am 11. Februar 1919 wählt die Natio-

nalversammlung in Weimar Friedrich Ebert mit 73,1 Prozent der Stimmen zum Ersten Reichspräsidenten. Er unterstützt das gewaltsame Vorgehen gegen streikende, demonstrierende und revoltierende Arbeiter. Insbesondere seine Rolle in den vorausgegangenen revolutionären Ereignissen der Novembertage von 1918 gilt als bis heute umstritten und war gekennzeichnet von seiner Furcht, auch in Deutschland könnten sowjetische Verhältnisse Einzug halten. Die von Karl Liebknecht ausgerufene „Freie Sozialistische Republik Deutschland“ lehnt Ebert strikt ab, liefert sich mit ihm vor mehr als 3000 Arbeiter- und Soldatenräten ein heftiges und tumultartiges Rededuell im Berliner Zirkus Busch und sah sich in seinen mehrheitsfähigen Auffassungen bestätigt. Im Oktober 1922 verlängert der Reichstag die Amtszeit Friedrich Eberts bis Juni 1925. Im Dezember 1924 wird am Prozessort Magdeburg wegen seiner Beteiligung an den Streiks im Januar 1918 festgestellt, dass er im juristischen Sinne Landesverrat begangen habe. Am 28. Februar 1925 stirbt Friedrich Ebert an einer verschleppten Blinddarmentzündung mit nur 54 Jahren in Berlin und wird in seiner Geburtsstadt Heidelberg beigesetzt.

Jetzt zu Werraenergie wechseln!



NaKlar! Erdgas und Strom von Werraenergie

Als Partner der GEWOG GmbH bietet Ihnen die Werraenergie GmbH mit den Produkten **NaKlar-Gas FIX** und **NaKlar-Strom FIX** einige Vorteile!

- **kein Grundpreis**
- wir sagen „**DANKE**“ mit einem **Tankgutschein im Wert von 25,- €** (brutto)
 - bei Abschluss eines Stromvertrages ODER
 - bei Abschluss eines Gasvertrages ODER
 - für jeden neu geworbenen Kunden

- **Rabattvereinbarung**

Wenn Sie Erdgas und Strom von Werraenergie beziehen, erhalten Sie einen Rabatt von 0,24 Cent je Kilowattstunde (brutto) auf die ersten 50.000 Kilowattstunden Erdgas im Jahr.

Werraenergie GmbH
August-Bebel-Straße 36-38
36433 Bad Salzungen
Infos unter www.werraenergie.de
oder telefonisch unter **0 36 95 / 87 60 - 36**

 **werra
energie**
Zukunft, die ankommt.



HIGHLIGHT Elvis Show:

Deutschlands beliebtester **Elvis-Interpret** singt **LIVE die größten Hits von Elvis Presley**. Unterstützt wird er dabei von Karin Sorell ab 14:00 Uhr

- Musik** mit Heinrich II ●
- The Gray Old Men ●
- Große Tombola – attraktive Preise ●
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt! ●



MIETERFEST 2017

FÜR UNSERE KLEINEN GÄSTE:

- Hüpfburg Spukschloss – Spaß und Aktion
- Märchenwelt-Rutsche – das Erlebnisspielgerät
- Water-Walking-Balls – über's Wasser laufen
- Bullriding – immer ein großer Spaß
- Malen mit Siebenland – der Malspaß für alle
- Bungee-Trampolin – Sprünge bis 6 m Höhe
- Feuerwehrauto zum Bestaunen & Erkunden



Mieterfest 2017

am Samstag, dem 26. August 2017, von 11.00 bis 17.00 Uhr vor der



Abfahrt „Rhönblick“ zum pab-Festplatz

- 11:19 Uhr (Sonderbus)
- 13:23 Uhr (Reguläre Stadtlinie)
- 13:29 Uhr Hersfelder Straße
- 13:32 Uhr Allendorf
- 13:33 Uhr August-Bebel-Straße
- 13:37 Uhr Bahnhof (über Hersfelder Straße)

Rückfahrt „Untere Beete“

- 16:40 Uhr (Reguläre Stadtlinie)
- 17:15 Uhr (Sonderbus)

GEWOG-Bewohner haben für diese Buslinien „Freie Fahrt“!

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

es ist wieder so weit. Die Vorbereitungen für unser diesjähriges Mieterfest laufen auf Hochtouren. Wir, die Mitarbeiter der Wohnungsbaugesellschaft, freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen einen erlebnisreichen Tag zu verbringen. Wir laden Sie herzlich ein, auch dieses Mieterfest am **pab** passage an den beeten gemeinsam mit uns zu feiern.

Wie immer erwarten Sie vielseitige Unterhaltung, schmackhaftes Essen und Trinken, Überraschungen und nicht zuletzt angenehme Gespräche mit Freunden und Nachbarn. Wir freuen uns auf Sie!

Uwe Arndt, Geschäftsführer

- Große Tombola
- Attraktive Preise
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
-

Service Nummern für Ihre Probleme



69 96 - 0

Liebe Mieterinnen und Mieter,
unser ServicePunkt ist für Sie montags bis donnerstags von 8:00 bis 18:30 Uhr, freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr und am Samstag von 8:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit können Sie unter Tel. 0800 / 6 99 63 30 Reparaturen anmelden. Außerhalb dieser Zeit erreichen Sie den **Bereitschaftsdienst Tel. NEU (0361) 6726-150**. Damit haben wir eine denkbar einfache, bequeme und unkomplizierte Servicevariante zum Einsatz gebracht. Wann sollte nun der Bereitschaftsdienst angerufen werden?

Leiterin Wohnungswirtschaft
Doreen Schünemann - 31

Wohnungsvermittlung
Babette Kroll - 30

Wohnungsverwaltung
Uli Tenner - 32
Sarah Krug - 34

ServicePunkt
Tino Stein - 21
Leiter ServicePunkt /
Baubetreuung
Raik Tetschner - 33
Ina Döttger - 17

Mietenbuchhaltung
Gabriele Köllner - 24

Sozialberaterin
Martina Dufft - 29

Betriebskostenabrechnung
Andrea Arndt - 16

Sekr. Geschäftsführung
Ute Seyfarth - 11

Fremdverwaltung
Matthias Hartung - 18
Leiter Fremdverwaltung
Monika Kiewel - 20
Walter Engelhardt - 41
Sigrid Kunze - 25



► mail@gewog-basa.de

16

Nur in Notfällen, wenn zum Beispiel eine Vielzahl von Mietern von einem Schaden betroffen ist, wenn die Reparatur wegen der Folgen oder der aktuellen Situation nicht verschoben werden kann - **niemals** zur Beseitigung von so genannten Kleinreparaturen, also **wenn der Wasserhahn tropft, die Hilfsbeleuchtung ausgefallen ist oder eine Reparatur problemlos am folgenden Werktag vorgenommen werden kann**. Es ist auch kein Notfall, wenn dem Mieter die Ausführung der Reparatur am Wochenende oder nach Feierabend besser in seine persönliche Planung passt. Im Zweifelsfall berät Sie auch der Gesprächspartner nach Anruf des Bereitschaftsdienstes.



GEWOG GmbH Bad Salzungen

Leimbacher Straße 39 · 36433 Bad Salzungen



Telefon (0 36 95) 69 96-0 ■ Telefax (0 36 95) 69 96 - 14

| Öffnungszeiten | Service.Punkt |
|----------------|-------------------|
| Mo bis Do | 08:00 – 18:30 Uhr |
| Freitag | 08:00 – 16:00 Uhr |
| Samstag | 08:00 – 12:00 Uhr |

| Sprechzeiten | Wohnungsvermittlung Mietenbuchhaltung Treuhandverwaltung Wohneigentumsverwaltung |
|-------------------------|---|
| Dienstag und Donnerstag | 08:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr oder nach Terminabsprache |

| Service-Hotline | Reparaturannahme Raik Tetschner Tel. 0800 / 6 99 63 - 30 (kostenfrei) |
|-----------------|---|
|-----------------|---|

| Service-Hotline | Allgemeine Dienstleistungen Telefon (0 36 95) 69 96 - 17 |
|-----------------|---|
|-----------------|---|

| Bereitschaft | Außerhalb der Öffnungszeiten und nur dringenden NOTfällen Telefon (0361) 6726 - 150 |
|--------------|---|
|--------------|---|

NEU!

Telefon
0800 /
6 99 63 30
(kostenfrei)

Service Punkt

